

Charlotte Schönfeldt

Ich habe, als unsere Kinder groß waren, neben meinem MTA-Beruf noch ein Studium aufgenommen (Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Theologie) und 1987 abgeschlossen. Nebenher habe ich eine Ausbildung als Kunst- und Gestalttherapeutin gemacht. Als solche habe ich 23 Semester im Rahmen eines Lehrauftrags für "Symbolisches Gestalten und Verstehen" mit Studenten der Kunst- und Heilpädagogik gearbeitet, meist anhand von Märchen, in denen es ja um alle menschlichen Grundkonflikte geht.

In meiner langjährigen psychotherapeutischen Praxis habe ich hauptsächlich mit jungen Erwachsenen und in den letzten Jahren auch mit Jugendlichen gearbeitet. Dabei ist mir immer deutlicher geworden, wie früh die Bindung und ihre Problematik beginnt, was mich dazu brachte, mich zunehmend dem Thema der Elterlichkeit zuzuwenden

In der Internationalen Gesellschaft für Prä- und Perinatale Psychologie und Medizin, der ISPPM, fand ich den wichtigen interdisziplinären Austausch über die Bedeutung der vorgeburtlichen Zeit für die werdenden Lebewesen, was ja zunehmend neurobiologisch bestätigt wird.

Damit aber diese tiefgehend seelische Komponente für Eltern und Kind nicht aus dem Blickfeld geraten kann, ist es so wichtig, dass die Verantwortlichkeit und Entscheidung über das Maß medizinischer Kontrollen und Eingriffe bei den werdenden Eltern bleiben kann, wofür sie viel Information benötigen, die ihnen gut zugänglich ist.

Bei GreenBirth finden Sie hierfür einen besonders ausgewogenen "non profit" Weg von breit angelegten Informationen.

Mitarbeit bei

- SKEPT (Ambulanz für Säuglings-Kleinkind-Eltern-Psychotherapie)
- ISPPM (Internationale Gesellschaft für Prä- und Perinatale Psychologie und Medizin)
- www.netzwerk-elternwerden-elternsein.de

Mitglied bei

- Deutsche Gesellschaft für Psychohistorische Forschung und politische Psychologie
- "Kriegskind.de"